



Mit seinen 83 Jahren macht Edmund Kern den Schülern der Großheubacher Shin-Dojo-Schule für Aikido noch was vor. Der ranghöchste Aikido-Meister Europas lehrt seine Kampfkunst. Foto: Anja Keilbach

Nimmermüder Senior-Samurai

Kampfkunst: Ranghöchster Aikido-Meister Europas, Edmund Kern (83), gibt Lehrgang in Großheubach

Von unserer Mitarbeiterin
ANJA KEILBACH

GROSSHEUBACH. Die Kampfkunst Aikido scheint fit zu halten. Das beweist Edmund Kern. Der Fürther ist 83 Jahre alt, seine Bewegungen sind immer noch stark, entschlossen und zugleich filigran. Kern ist der ranghöchste Aikido-Meister Europas, Träger des 8. Dan Aikido sowie 5. Dan Mokuroku. In der Großheubacher Shin-Dojo-Schule für Aikido von Thorsten Reck lehrte er am Samstag spezielle Techniken der japanischen Sportart.

Es herrscht respektvolle Stille. Die Schüler knien auf den Matten, Kern vor ihnen. Es folgt das meditative Begrüßungsritual. Kurz

innehalten, dreimal verbeugen, zweimal klatschen und zum Schluss ein ausgesprochenes »o negai schimasu«, was soviel bedeutet wie »darf ich bitten«. Die Lehrgangsteilnehmer antworten im gleichen Tenor. Durch das Fenster im Großheubacher Studio blinzelt die Sonne und das Training wird spontan auf die Mainwiese verlegt.

Das gibt es im Park am Main eher selten zu sehen: Mädels, Jungs, Frauen und Männer in weißen Kampfanzügen folgen den Anweisungen eines 83-Jährigen. Schnell umringen neugierige Spaziergänger die Truppe und beobachten das Training der japanischen Kampfkunst.

Training mit Holzsword

Ein paar Schüler tragen einen Gi (weißer, zweiteiliger Anzug) mit entsprechend graduiertem, farbigem Gürtel, ein paar Männer zusätzlich ein schwarzes Beinkleid oder einen Hosenrock (Hakama). Im Training dabei haben sie den Bokken (japanisches Holzsword) und den Jō (Rohrstock aus hartem Holz). Kern erklärt die Übungen und zählt dabei auf japanisch: ichi, ni, san, shi, go – je nach Übungsschritt.

Die Schüler im Alter von acht bis 40 Jahren tun es ihm nach. Zuerst sind die Übungen einfach, dann wird's komplizierter. Und schon ruft ein achtjähriger Schüler, dass er das nicht kapier hat. Kern eilt sofort zu ihm und erklärt es ihm. Aber auch die gestandenen Männer im Kurs sind verblüfft über

Zur Person: Edmund Kern

Edmund Kern kommt aus Fürth bei Nürnberg, ist Großmeister und Träger des 8. Dan Aikido, trägt den Ehrentitel eines **Kyoshi** (den nur die Stiftung des japanischen Kaiserhauses vergeben darf, die Kokusai Budoin), seine Graduierung des 8. Dan hat er von Fürst Tokugawa persönlich erhalten. **Seit fast 50 Jahren betreibt er den Sport**, vorher hat er jahrelang gefochten.

Yasuhisa Tokugawa ist das Familienoberhaupt der Tokugawa, die fast 300 Jahre über Japan herrschten. Er ist der Urenkel des letzten regierenden Shogun Japans, Yoshinobu Tokugawa, und wäre heute der 18. Tokugawa Shogun Japans. Er gilt als der **höchste japanische Samurai**. In Bayern ist er Mitbegründer und Vorsitzender des Fach-



verbandes Aikido, den er wesentlich mitgestaltet und zu dessen Ehrenpräsident er für diese Verdienste ernannt wurde. (anke)

Hintergrund: Aikido

In den Kampfkünsten der Samurai verwurzelt, entwickelte der Japaner **Morihei Ueshiba**, von den Schülern liebevoll »O Sensei« (großer Lehrer) genannt, Anfang des vergangenen Jahrhunderts die Aikido-Kampfkunst, in dem er aus den bis dahin elitären Samurai-Künsten die **tödlichen Elemente herausnahm**.

Ziel des Aikido ist es, richtig ausgeführt, die **Bewegungskraft des Angreifers** zu nutzen, um sich zu verteidigen. Aikido ist zusammengesetzt aus den Wörtern Ai »Harmonie«, Ki »Lebensenergie, universelle Energie« und Do »Lebensweg«. Dieser Sport kennt keine Altersklassenbeschränkung. (anke)

manche Kniffe des 83-Jährigen. Und während der eine oder andere schon etwas nach Luft ringt, ist dem Senior keinerlei Erschöpfung anzumerken. Er dreht, wendet sich, beugt sich nach unten, hebt sich wieder und streckt die Arme mit dem Bokken in die Lüfte. Die Schüler finden ihn klasse, sind begeistert.

Nicht das letzte Mal

Schulinhaber Thorsten Reck auch. Immer wieder. Er hat ihn ja schon öfters erlebt. Und wenn es klappt, wird Kern nicht das letzte Mal in Großheubach gewesen sein. Viele der Schüler schätzen dieses Bonbon ihres Lehrers Thorsten Reck, werden darüber sicher noch Jahre

später sprechen. Reck selbst studiert Aikido seit 20 Jahren, ist 3. Dan Aikido und hat die Trainerlizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes sowie die Prüferlizenz des Deutschen Aikido-Bund. Seit 2007 betreibt er eine eigene Schule, seit 2011 in Großheubach in der Hauptstraße.

Edmund Kern hat eine unglaublich ruhige Art. Die Schüler kleben an seinem Vorführstil. Kerns Lebensinhalt ist das Aikido, seine Vita ist beeindruckend. Die Frage nach einer Frau in seinem Leben wird verneint. Er ist mit der Kampfsportart verheiratet.



Infos unter www.shindojo.de.
Video unter www.main-echo.de